

Neue Kurse im Stadtteilbad

PK – Im Stadtteilbad Huchenfeld werden Schwimmkurse für Anfänger ab Dienstag, 21. September, Donnerstag, 23. September, und Freitag, 24. September, jeweils von 16 bis 16.45 Uhr sowie Samstag, 25. September, von 8.45 bis 9.30 Uhr; 9.45 bis 10.30 Uhr und 10.45 bis 11.30 Uhr angeboten. Ab Donnerstag, 23. September, 17 bis 17.45 Uhr gibt es Schwimmkurse für Schulkinder von sieben bis zwölf Jahren; ab Freitag, 25. September, von 15.15 bis 15.45 Uhr findet ein Wassergewöhnungskurs für Kleinkinder im Alter von ein bis drei Jahren statt. Aqua-Jogging-Kurse werden ab Dienstag, 21. September, von 18.15 bis 19 Uhr angeboten.

Anmeldungen sind montags bis freitags unter Telefon (0 72 31) 39 14 12 ab 15 Uhr, samstags und sonntags von 8 bis 11 Uhr oder über Telefon (01 71) 6 83 92 62 von 9 bis 18 Uhr möglich.

Chefarzt hält Vortrag über Arthrose

PK – Einen Vortrag mit dem Thema „Fit bei Arthrose und künstlichem Gelenk“ wird Stefan Sell, Chefarzt der Sana-Kliniken in Bad Wildbad am morgigen Dienstag, 8. Juni, 19 Uhr, im Fitness-Studio Isabelle Fitness in Pforzheim halten. Der Vortrag soll Arthrosepatienten und deren Angehörigen zeigen, wie sie trotz dieser Erkrankung ihre Lebensqualität verbessern können.

In seinem Vortrag wird Stefan Sell auch über das Leben mit einem künstlichen Gelenk sprechen. Oftmals fehlt nach einem solchen Eingriff das Vertrauen in das neue Gelenk, worauf dann häufig eine sogenannte Schonhaltung ausgelöst werden kann. Für den Erfolg einer Gelenkoperation ist es aber von entscheidender Bedeutung, die Belastung des betroffenen Gelenks im Rahmen des ärztlichen vorgegebenen Plans wieder langsam aufzubauen und das Vertrauen in das neue Gelenk zu entwickeln. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Was genau passiert bei einer MPU?

PK – Ob Alkohol, Drogen oder ein übervolles Punktekonto in Flensburg die Ursache für den Führerscheinentzug waren: Wer seine Fahrerlaubnis abgeben muss, möchte sie so schnell wie möglich zurück. Häufig führt der Weg über die so genannte medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU).

Was dabei passiert und wie sie gemeistert werden kann, darüber informieren erfahrene MPU-Experten der Begutachtungsstelle für Fahreignung der IAS Stiftung am Mittwoch, 16. Juni, ab 17 Uhr im Pforzheimer ADAC-Haus, Julius-Moser-Straße 1.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Telefonische Auskünfte gibt es unter Telefon (0721) 8 20 42 61; weitere Termine sind im Internet unter www.adac.de/nordbaden zu finden.



ALS BENZIN NOCH KEIN LUXUSGUT WAR – nämlich im Jahr 1959 – rollte dieser Cadillac Sedan Flat vom Band. Der Wagen mit den markanten Heckflossen war einer der rund 100 Oldtimer, die gestern auf dem Gelände der Stadtverkehr-Gesellschaft zu bestaunen waren. Foto: Ehmann

„Emma“ und die Heckflossen des 59er Cadillac

Rund 100 Oldtimer bei Schau des „Nahverkehr“-Vereins auf dem Stadtverkehrs-Gelände

BM. Was kann ein Verein tun, um auf sich aufmerksam zu machen – wenn seine historischen Fahrzeuge nicht fahren können, sondern in einer Halle abseits der Öffentlichkeit stehen müssen? Man könnte nach einer Ausstellungsmöglichkeit suchen. Darum bemüht sich der im Oktober 2005 gegründete „Historische Nahverkehr Pforzheim“ zwar, doch das dauert wohl noch.

In drei Jahren, schwebt Vereinschef Kurt Schwab vor, könnte der Verein einen größeren Ausstellungsraum für seine Straßenbahnen mit Erlebnispark haben. Ein Gebäude in Innenstadtnähe hat er auch schon im Auge. Doch noch ist nichts entschieden. Deshalb geht der Verein andere Wege in seiner Öffentlichkeitsarbeit. Am Sonntag lud er mit tatkräftiger Unterstützung der Eisenbahnerfreunde zum vierten Oldtimertreffen des Vereins auf das Gelände der Stadtverkehr Pforzheim GmbH ein.

An die hundert Oldtimer waren der Einladung gefolgt, womit in diesem Jahr erstmals die Kapazitätsgrenze erreicht wurde – mehr Autos passen nicht auf das Gelände. Aus Godelsheim kam „Emma“ angefahren, ein Ford Phaeton, Baujahr 1929. Mit 325 PS protzte ein

Cadillac Sedan Flat TOP, Baujahr 1959 mit Servolenkung, elektrischen Fensterhebern – und den heißesten Heckflossen aller Zeiten.

Ein pechschwarzer VW-Käfer Baujahr 1961 war zu bewundern. Oder ein knallroter Triumph Baujahr 1960, der seit zwölf Jahren im Besitz von Jürgen Endler aus Büchenbronn ist,

Bei Ausfahrt im Enzkreis waren knifflige Fragen zu lösen

der die extreme Offenheit seines Autos schätzte, sich bei schönem Wetter gerne den Wind um die Ohren pfeifen lässt und stolz auf den 100 PS-Motor aufmerksam macht: „Ein Porsche hatte damals nur 75 PS.“

Kurz nach 13 Uhr begann die Ausfahrt in den nördlichen Enzkreis, bei der unterwegs 13 Aufgaben zu lösen waren. Zum Beispiel: Wie viele Engel auf dem Brunnen im historischen Ortskern von Kieselbronn zu sehen sind. Und wie hoch die Autobahnbrücke zwischen Ispringen und Pforzheim ist. Als Siegpriest war

eine dreitägige Reise nach Berlin ausgelobt. Die beiden Ältesten konnten sich nicht an der Ausfahrt beteiligen. Das älteste Auto, ein Buick Baujahr 1923, der bis vor 20 Jahren in Australien gefahren wurde, bevor er zurück in die USA und auf wundersame Wege durch Zufall in Neuenbürg bei Werner Dieter gelandet ist. In Pforzheim angekommen hatte der Buick gestern Vergaserprobleme.

Ähnlich ging es dem Fahrzeug des mit 80 Jahren wohl ältesten Teilnehmers, Günther Wienands. Das NSU-Motorrad aus dem Jahr 1957 hatte Wienands im Jahr 2000 restauriert. Der Motorrad-Typ hatte ihn an seine Zeit als Geländelängstreckenfahrer erinnert, damals war Wienands ein bekannter Motorsportler. 1956 hat er den ersten Mannschaftslauf der Deutschen Meisterschaft gewonnen. Vier Jahre lang fuhr er als werksunterstützter Vertragsfahrer Motorradrennen. Seinen Rennhelm von 1953 hatte er auch gestern dabei.

Musikalisch umrahmt wurde der sonnige Nachmittag in der Wagenhalle von der Tanzband Etival, bestehend aus dem Duo Rolf Köfeler und Michael Tschada sowie dem Stadtwerkchor.

Welle schwappt ins Stadttheater

PK – Ein theologisches Theatercafé gibt es am kommenden Sonntag, 13. Juni, ab 16.30 Uhr im Foyer des Stadttheaters. Von der Verführerkraft des Totalitarismus zu Reinholds Tritts Stück „Die Welle“: Das Theaterstück „Die Welle“ geht zurück auf eine wahre Begebenheit. Ein pädagogisch sehr engagierter Lehrer kann seinen Schülern nicht klarmachen, wie der Faschismus entstanden ist. Wie konnte sich eine Mehrheit von einer Minderheit derart manipulieren lassen?

Der Lehrer schlägt ein Experiment vor, das alsbald entgleist. Die Schüler erleben die Macht des Gruppendrucks am eigenen Leibe, der Lehrer muss das gefährliche Experiment stoppen. Neben Martin Schwartzgräber als Lehrer spielen Jugendliche aus Pforzheim. Die Teilnehmer sind Ruth Nakatenus, Tobias Licht, Tobias Gfell und Georgia Eilert.

Schreiben und Rechnen am Computer

PK – Die Volkshochschule Pforzheim bietet für die Computerprogramme PowerPoint, Word und Excel einführende Kurse an. Die Erstellung ansprechender Präsentationen mit PowerPoint hat ein vhs-Kurs ab Montag, 14. Juni, ab 9 Uhr zum Inhalt. Dieses EDV-Programm bietet neben Überblendungen zwischen Folien diverse weitere kunstvolle Effekte, wie das Einspielen von Sound- und Filmdateien, die eine Präsentation effektiv ausgestalten können.

Für Teilnehmer, die den Umgang mit dem Textprogramm Word erlernen wollen, beginnt am gleichen Tag um 19.15 Uhr ein Kurs. Neben der grundlegenden Textgestaltung werden Bilder und Grafiken in ein Dokument eingefügt und die effiziente Texterstellung erklärt.

Ein Einführungskurs in die Tabellenkalkulation mit Excel beginnt am Dienstag, 15. Juni, um 9 Uhr. In dem Kurs lernen die Teilnehmer, wie Arbeitsblätter in Excel erstellt und bearbeitet werden und wie grafische Auswertungen funktionieren.

Alle Kurse wenden sich an Anfänger mit grundlegenden Windows-Kenntnissen. Weitere Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule in der Zerrenerstraße 29, Telefon (0 72 31) 3 80 00, oder unter www.vhs-pforzheim.de

Fit für Mathe in der Oberstufe

PK – Ab 12. Juni bietet die Volkshochschule Pforzheim an fünf Samstagen von 8.30 bis 12.45 Uhr die Gelegenheit, den Schulstoff in Mathematik bis Ende Klasse 10 noch einmal zu wiederholen. Die Teilnehmer sind damit für den Start in die gymnasiale Oberstufe im Herbst besser gerüstet. Unter der Anleitung eines erfahrenen Mathematiklehrers werden Wurzeln, Potenzen, Logarithmen, Wachstum- und Wahrscheinlichkeitsrechnung so-wie Kombinatorik geübt. Der Kurs findet im vhs-Haus in der Zerrenerstraße statt.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule in der Zerrenerstraße 29, Telefon (0 72 31) 3 80 00, oder unter www.vhs-pforzheim.de

Kein Astronaut könnte die Geschwindigkeit überleben

Hubert Zitt mit witziger Star-Trek-Vorlesung im Osterfeld

Die Star-Trek-Vorlesung von Hubert Zitt im Kulturhaus Osterfeld gehört wohl zu den lustigsten Physikstunden: Der Dozent der Fachhochschule Kaiserslautern behandelte sein Thema „Energieversorgung und Antriebstechnik des Raumschiffs Enterprise“ mit so viel Witz, dass die rund 50 Zuhörer, darunter viele vom Astronomischen Arbeitskreis Pforzheim, immer wieder losprusteten.

Der studierte Elektrotechniker Zitt hat im Bereich der Systemtheorie promoviert, seine Spezialgebiete sind aber die Physik und „Star Trek“. In dieser Science Fiction Serie, die seit 1966 im Fernsehen gezeigt wird, geht es um eine utopische Zukunft, in der Menschen mit Überlichtgeschwindigkeit in Raumschiffen herumreisen und andere Planeten besuchen können. In seinen Vorlesungen erklärt Zitt, mit Hilfe welcher physikalischen Gesetze das U.S.S. Raumschiff herumfliegen könnte – oder auch nicht.

„Bei Star Trek gibt es das so genannte ‚Sarium‘, ein Material, in dem man Energie abspeichern kann“, erklärt Zitt. „In den ‚Sarium-Krellid-Zellen‘ sind pro Kubikzentimeter 1,3 Terrajoule gespeichert. Das ist so viel Energie, wie für den durchschnittlichen Stromverbrauch in Deutschland an einem Tag benötigt wird.“ Um das Raumschiff fortzubewegen, wird in Star Trek Deuterium (schwerer Wasserstoff) mit Antideuterium zu Helium fusioniert und in Energie umgewandelt. „Diese Fusion hatte man in Star Trek 1966, in unserer realen Welt gelang es aber erst 1996, Wasserstoff zu Helium zu verschmelzen“, sagt Hubert Zitt.

„Genau das fasziniert mich an Star Trek: Der Autor hat sich so gut von Wissenschaftlern beraten lassen, dass manche Ansätze

viele Jahre später verwirklicht werden konnten.“ Als es gelang, die Idee der „Antimaterie“ zu realisieren und elf Atome Antimaterie herzustellen, hatten diese zwar erst nur eine Lebensdauer von 20 Nanosekunden. „Aber dieses Ergebnis ging durch die Presse, und der Bezug zu Star Trek wurde meist genannt“, so Zitt.

Zu den Ungereimtheiten in Star Trek gehört zum Beispiel die rasante Überlichtgeschwindigkeit, bei der kein Astronaut überleben kann. „Um nur auf ein Viertel der Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen, bräuchte man laut physikalischer Formeln zwei Stunden. Hat das schon einmal jemand von Ihnen im Fernsehen gesehen? Nein, das schneiden die nämlich raus“, erklärt Zitt mit einem Augenzwinkern.

Malwine Weisheit, die den Vortrag von Hubert Zitt organisiert hat, zeigte sich sehr angetan: „Herr Zitt ist einfach immer unterhaltsam. Ich habe ihn schon drei Mal auf der FedCon in Bonn erlebt, wo sich jährlich Science Fiction Fans treffen.“ Auch die Zuhörerin Sylja Baalman aus Straubenhardt äußerte sich positiv: „Die Vergleiche aus der Gegenwart waren sehr anschaulich, so dass auch Leute, die nicht viel mit Physik am Hut haben, dem Vortrag gut folgen konnten.“

Mit seinen Vorlesungen hat es Hubert Zitt nicht nur ins Fernsehen geschafft, sondern auch als Dozent an die „University of the Incarnate Word“ in Texas im Jahr 2008. Seine erste Star-Trek-Vorlesung hielt er im Dezember 1996 gemeinsam mit zwei Kollegen an der Fachhochschule Kaiserslautern. Seit 2005 referiert er auch in anderen Städten. Homepage: www.startrekvorlesung.de Sonja Breining

„Mein eigener Chef sein.“

„Mitmischen.“

„Mehr als nur Kunde sein.“

„MEINE EIGENE BANK.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mehr erfahren. Mehr bewegen. Mehr bekommen.

Mehr erfahren. Mehr bewegen. Mehr bekommen. Nur bei den Volksbanken Raiffeisenbanken können Sie nicht nur Kunde, sondern auch Mitglied Ihrer Bank werden. Unsere Mitglieder profitieren von umfassender Transparenz, weitgehenden Mitbestimmungsrechten und exklusiven Mehrwerten. Nähere Informationen zur Mitgliedschaft erhalten Sie bei uns und unter www.vr.de/mitgliedschaft

Im Finanzverbund mit:

DZ BANK
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Bausparkasse
Schwäbisch Hall

HYD
Deutsche Hypothekengeldbank

eGsy Credit
Ein Produkt der TeamBank

Münchener Hypothekengeldbank

FIDUCIA
FIDUCIA IT

SDK
Süddeutsche Krankenversicherung

R+V
R+V Versicherung

Union Investment

VR LEASING
VR-Leasing